

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 23 (1929)
Heft: 7-8

Nachwort: Redaktionelle Bemerkungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schaft, Erfahrungen mit Volksbildungsarbeit“ reden und dabei viel Anregendes aus seiner grossen Tätigkeit heraus mitteilen. Referent für die Montagskonferenz ist der Unterzeichnete. Thema: „Die Gerechtigkeit des Gottesreiches und unsere Besitzordnung“.

Wir hoffen auf zahlreichen Besuch.

Präz, den 19. Juli 1929.

Georg Felix.

Heimvolkshochschule Habertshof, Elm, Bezirk Kassel.

Mädchenlehrgang vom 18. August bis 16. November 1929.

Der Mädchenlehrgang geht in seinen Vorträgen und Besprechungen im Wesentlichen von der Industrie-Arbeit aus. In den Kursen der Heimlehrer und einzelner Gastlehrerinnen kommen zur Behandlung: Mensch und Maschine; Proletariat und Kirche; Gesetzgebung und Arbeiterschaft; Freizeitgestaltung; Meine Wohnung; Gesundheitslehre und häusliche Krankenpflege; Erziehungsfragen; Hauswirtschaftslehre.

Die Kurse finden in Form von Besprechungen statt. In Verbindung mit der täglich 2½ Stunden dauernden Arbeit im Haushalt wird ein Kochkurs gegeben. Ausserdem wird Unterricht im Schneidern, Stopfen und Flickern erteilt; die Teilnehmerinnen des Lehrganges können sich dabei ihre eigenen Kleidungsstücke anfertigen. Dieser Unterricht wird ergänzt durch Anleitung in praktischen Handarbeiten (Handweberei, Bastarbeiten). Gymnastische Uebungen und Singstunden finden regelmässig statt.

Kosten: Das Kursgeld beträgt für Verpflegung und Unterricht insgesamt Mk. 70.— monatlich. In begründeten Fällen kann Antrag auf Ermässigung gestellt werden. Erwerbslose mögen sich zwecks besonderer Regelung an die Schule wenden.

Mitzubringen sind: 1 Federbett, Hausschuhe, Wanderschuhe, Schürzen, Gymnastikanzug. Die Leibwäsche muss gezeichnet sein.

Die Eisenbahn gewährt für direkte Her- und Rückfahrt 50 % Fahrpreiseremässigung. Die zur Reise benutzte Fahrkarte ist unter Hinweis auf diesen Umstand nicht an der Bahnhofsperrle, sondern bei uns abzugeben, weil die Herfahrt zunächst voll bezahlt und die Erstattung der Ermässigung durch das Heim bewirkt werden muss. — Für die Rückfahrt ist ein Lichtbild-Ausweis erforderlich.

Der Anmeldung ist ein kurzer Lebenslauf beizufügen, aus dem Wohnung, Alter, Beruf zu ersehen sind. Ein ärztliches Zeugnis ist der Anmeldung beizulegen. Anmeldung und Anfragen sind zu richten an die Leitung des Schulheims Habertshof, Post Elm, Bezirk Kassel.

Der Habertshof liegt 20 Minuten über dem Bahnhof Elm und 1½ Stunden von Schlüchtern entfernt. Gepäck ist stets bis Elm zu senden. — Postscheckkonto: Siedlung Habertshof, Elm, Frankfurt a. M. 21 281

Aenderungen des Planes bleiben vorbehalten. Alle Auskünfte erteilt die
Geschäftsstelle des Schulheims Habertshof,
Elm, Bezirk Kassel.

Druckfehler.

In dem Aufsatz „Katholizismus und Sozialismus“ ist der erste Abschnitt auf Seite 288 (Ketteler über das Eigentum) an die falsche Stelle geraten. Er sollte nach dem Passus aus der Enzyklika stehen.

Seite 307, Zeile 1 von unten, ist das „bereits“ zu streichen.

Redaktionelle Bemerkungen.

Das Juli- und das Augustheft sind, wie gewöhnlich, zusammengezogen worden. Dafür soll, zum Ausgleich, das Septemberheft früher als gewöhnlich erscheinen.

Der grössere Umfang des Heftes erlaubt, den Aufsatz von Julia Inger Hansen: „Das Christentum des Neuen Testaments — und wir“, auf einmal zu bringen. Er bildet eine Fortsetzung des im Aprilheft erschienenen Beitrages der gleichen Verfasserin über die „Anfechtung“, der in unserem Leserkreise eine starke Wirkung gehabt hat. Die Bedeutsamkeit auch dieses zweiten Aufsatzes wird jedem verstehenden Leser ohne weiteres klar sein. Es ist vielleicht nicht unnötig, zu bemerken, dass die Verfasserin neben der Medizin auch die Theologie gründlich und „fachmässig“ kennt, besonders auch die alte und älteste „Kirchengeschichte“.

Diese beiden Aufsätze, besonders der zweite, bilden wohl gleichsam einen Auftakt zu sehr wichtigen Verhandlungen im Rahmen der Neuen Wege, neben denen die alten Aufgaben, vielleicht in immer wieder erneuter Gestalt, hergehen werden. Einige „Personalien“ das nächste Mal.

Wieder bitte ich die Leser, die „Ferien“ zu eifriger Verbreitung der Neuen Wege benutzen zu wollen. Probehefte stehen zur Verfügung.

Religiös-sozialer Ferienkurs in Casoja

vom 6. bis 13. Oktober 1929.

Eine Sache wie die des sogenannten religiösen Sozialismus bedarf immer neuer Besinnung auf ihr Wesen und ihren Weg, immer neuer Selbstprüfung, Klärung, Vertiefung, und dies erst recht in einer Zeit voll Gärung und Wechsel. Dieser Aufgabe war besonders auch der Ferienkurs gewidmet, der vor drei Jahren einen Kreis von Freunden für fast eine Woche in Bad Lostorf zusammenführte. Damals wurde der Wunsch ausgesprochen, es möchte einmal ein ganzer Kurs den Glaubens- und Weltanschauungsproblemen unserer Sache gewidmet werden. Nun soll dieser Wunsch seine Erfüllung finden. Es ist uns für diesen Zweck das Volkshochschulheim Casoja von dessen Leitung freundlich zur Verfügung gestellt worden. Als Zeitpunkt erschien aus allerlei Gründen die Woche vom 6. bis zum 13. Oktober am geeignetsten. Wir haben das Programm so formuliert:

Die Glaubens- und Weltanschauungsgrundlagen der religiös-sozialen Bewegung.

1. Die heutige Lage unserer Sache. Referent: Max Gerber.

2. Der Umschwung im Geistesleben und die neue Aufgabe des Sozialismus. Referentin: Henriette Roland Holst.

3. Unser Glaube und der Sozialismus. Referent: Leonhard Ragaz.

4. Unser Glaube und die Theologie. Referent: Paul Trautvetter.

5. Unser Glaube und das Proletariat. Referent: Robert Lejeune.

6. Aussprache über unsere praktischen Probleme und Aufgaben.